

Heiligabend

Derk Witing wurde es flau im Magen, als er auf seine rechte Hand starrte. Da, wo sein Ehering stecken sollte, war nur eine blasse Vertiefung. Schweißperlen bildeten sich auf seiner Glatze, obwohl es bestimmt minus zehn Grad waren.

Er stand an der Mole im Hafen von Wangerooge neben dem Seenotrettungskreuzer *Wilma Sikorski* und überlegte, wann er den Ring das letzte Mal gesehen hatte. Es musste am Morgen im Bad gewesen sein, als er ihn wie immer vor dem Duschen abgezogen hatte. Was war danach geschehen? Seine Frau Wiebke war ins Bad gekommen, als er gerade sein Hemd zuknöpfte. Sie bat ihn, ihr sofort beim Reintragen des Weihnachtsbaums zu helfen, den sie wie an jedem Heiligabend schmücken wollte. Hatte er den Ring übergezogen? *Shit, ausgerechnet heute!*

Es war am Morgen hektisch gewesen, denn er musste seinen Bereitschaftsdienst für die Feiertage auf der *Wilma Sikorski* von Banko Düseler übernehmen und der Baum wollte einfach nicht gerade im Ständer stehen.

Zudem hatte die Übernahme ungewöhnlich lange gedauert. Am frühen Morgen musste ein havariertes Fischkutterm in den Hafen geschleppt werden und Derk half noch beim Säubern des Schiffs.

Nach der Übernahme fuhr er mit dem Rad nach Hause und hoffte, dass es an den Feiertagen ruhig bleiben würde. Er schaute auf die Uhr. *Shit, die Geschäfte haben schon zu. Wo bekomme ich jetzt die Blumen für Wiebke her?* Wenn es für solche Notfälle auf der Insel wenigstens eine Tankstelle geben würde, aber hier waren Autos verboten.

Derk fuhr entschlossen zu Klaas` Blumenladen und klingelte.

„Na, Meister Proper, bist ja früh dran“, lachte dieser und verkaufte ihm seine letzten Rosen. Wie Derk diesen Spitznamen hasste.

Am Abend wuchs der heiße Kloß in seinem Bauch unaufhörlich, als er mit Wiebke bei einem Glas Sekt vor dem leuchtenden Weihnachtsbaum saß. Sein Ehering war nach wie vor wie vom Erdboden verschluckt.

„So, mein Brummbär“, riss ihn Wiebke aus seinen Gedanken. „Du hast es sicher vergessen, aber ich habe an diesem Tag ein besonderes Geschenk für dich.“ Sie überreichte ihm eine kleine Schachtel.

Derk staunte nicht schlecht, als er diese öffnete. Darin lagen ihre Eheringe, die mit den Christbaumkugeln um die Wette glänzten.

„Unser Juwelier hat sie heute Mittag extra noch aufpoliert. Und du hast das Fehlen deines Rings bestimmt noch nicht mal bemerkt“, sagte sie mit gespielt vorwurfsvollem Ton. Derk lachte und holte aus seiner Hosentasche eine kleine Schachtel. Er entnahm dieser eine Kette mit einem Medaillon.

„Glaubst du, ich vergesse unsere Silberhochzeit?“ Er öffnete das Medaillon und zeigte es seiner Wiebke. Unter den Buchstaben *W* und *D* stand das Datum *24.12.1991* und darunter frisch eingraviert *24.12.2016*.